



LEBENSRETTER

AM TELEFON

20.000 ANRUFER
JÄHRLICH AUF DER
0761 / 19240

Mehr als 20.000 besorgte Anrufe jährlich erreichen die Spezialisten der Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg (VIZ) – Tendenz steigend. Und dass, obwohl viele Menschen noch gar nicht wissen, dass es eine 24-Stunden-Notfallnummer gibt, an der ein spezielles Ärzteteam schnell, kompetent und fachgerecht in Vergiftungsfragen hilft und über das Telefon schon viele bedrohliche Situationen entschärfen konnte.

von Kindern und Jugendlichen unter 19 Jahren, davon wiederum die meisten bei unter 5-Jährigen, die Haushaltschemikalien, Kosmetika, Medikamente oder Pflanzenteile schluckten. Stedtlers Credo: „Ruhe bewahren, keine übereilten Maßnahmen durchführen, insbesondere kein Salzwasser und keine Milch geben und kein Erbrechen auslösen. Am besten sofort unsere Nummer wählen.“ Außer Stedtler und der Leiterin Maren Hermanns-Clausen arbeiten noch vier

Gefahrenquellen noch schneller zu identifizieren.

Im VIZ-Jahresbericht von 2005 steht, dass, „61,7 Prozent aller Vergiftungsfälle im Anschluss an die Beratung durch die VIZ keiner weiteren ärztlichen Betreuung bedürften.“ Ohne die VIZ wäre ein Großteil dieser Fälle in Arztpraxen oder Kliniken vorstellig geworden. Giftinformationszentren leisten einen wichtigen Beitrag in der Gesundheitsversorgung und tragen zur Entlastung des Gesundheitswesens bei. „Rund ein Drittel der Anrufe kommt von Medizinem, die uns in spezifischen Fällen um Rat fragen“, sagt Stedtler, „der normale Not- oder Allgemeinarzt hat nicht unsere Erfahrung. Wir haben die Daten und können helfen. Deswegen ist es wichtig, mit uns zu sprechen.“

Bei einem Selbstmordversuch ging das kürzlich schief: Der Suizidale hatte ein starkes Pflanzenschutzmittel geschluckt: „Der Patient erlitt eine typische Vergiftung und hat sich dabei schwer auf die herbeigerufenen Rettungssanitäter erbrochen, wodurch diese auch mit dem Pflanzenschutzmittel kontaminiert wurden und sich anschließend unwohl fühlten. Der Notarzt vor Ort behandelte das Rettungspersonal mit einem Gegengift. Eine Betroffene musste daraufhin zwei Tage im Krankenhaus behandelt werden – sie wurde vom Gegengift vergiftet.“ Ein kurzer Anruf zuvor in der VIZ-Freiburg hätte dies verhindern können.

Kai Hockenjos

„Mein zweijähriger Sohn hat wahrscheinlich mehrere starke Schmerztabletten geschluckt, was soll ich tun“, ruft eine besorgte Mutter schrill durchs Telefon. Am anderen Ende der Leitung nimmt Uwe Stedtler, der stellvertretende Leiter der VIZ, den Fall an, spricht zunächst beruhigend auf die angstvolle Anruferin ein und fragt nach: Wie lautet der Name des Medikaments? Wann erfolgte die Einnahme? Was für Symptome traten in welcher zeitlichen Folge auf? In diesem Fall empfiehlt der Arzt als Sofortmaßnahme, also bevor die Ambulanz eintrifft, dem Kind medizinische Kohletabletten zu verabreichen. „Die binden das Medikament und es wird nicht im Körper aufgenommen“, erläutert der 42-jährige Facharzt für Toxikologie und Pharmakologie. Fälle wie dieser passieren täglich mehrmals und immer wieder sind es Kinder, die unwissentlich und unbeabsichtigt nach Tabletten greifen, die wie Smarties oder Bonbons aussehen. Von den rund 20.000 Anrufen, die 2005 beim VIZ ankamen, bezogen sich fast zwei Drittel auf Vergiftungsfälle

Beratungsärzte, eine pharmazeutisch-technische Assistentin und eine Apothekerin im Dreischichtdienst, damit die Notfallnummer rund um die Uhr besetzt ist. Die Freiburger VIZ ist seit 2001 das offizielle Giftinformationszentrum für Baden-Württemberg, neun weitere gibt es in Deutschland. Deren gemeinsame Aufgabe ist es, Laien und medizinisches Fachpersonal kostenlos und rund um die Uhr bei Vergiftungsunfällen zu beraten. Die Gift-Spezialisten greifen dabei auf medizinische Datenbanken zurück, auf Handbibliotheken und Vergiftungsunfallberichte, die bei jedem Fall erstellt und ausgewertet werden müssen, um künftige

**Notfall-Box
gegen Vergiftungen
bei Kindern**
0761/192 40
Vergiftungs-Informations-Zentrale Freiburg

Zuerst anrufen!

Foto: © Hockenjos

INFO:
Vergiftungs-Informations-Zentrale
Freiburg
24h Notruf - 0761/19240
www.giftberatung.de